

Aktion
Kleinanzeigen
5 für 3
(siehe Seite 19)

Luzerner Rundschau



Rafaela Pecur
Die Sechstklässlerin hat beim Projekt «Solaranlage» mitgemacht
SEITE 3



H.P. Hürlimann
Gemeinde Meggen präsentiert für 2013 einen ausgeglichenen Finanzhaushalt
SEITE 7



A. Morissette
Hat ein neues Studio-Album auf den Markt gebracht, das wir verlosen
SEITE 11



H. Bachmann
Ist Mitglied der Künstlervereinigung palette im Gasshüsli
SEITE 24

Erfolg ist lernbar
Bürofach Handelsschule
Bénédict 041 227 01 01
Bénédict-BVS Schule Luzern www.benedict.ch

DIE WOCHENZEITUNG | Obergrundstrasse 44 | 6002 Luzern | Inserateannahme/Redaktion 041 249 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

foox.net – die perfekte Startseite

ZENTRALSCHWEIZER Jungunternehmer lancieren ein neues Projekt

Die Idee hinter **foox.net** ist ziemlich simpel: Eine übersichtliche Startseite mit dem Bedienkomfort eines Smartphone zu kombinieren. Hinter diesem Projekt stecken unter anderem zwei Zentralschweizer Jungunternehmer.

foox.net ist eine neue Internetplattform, bei der das Nützliche mit dem Praktischen verbunden wird. **foox.net** hat an sich den Anspruch, die perfekte Startseite zu sein. Daher verbindet **foox.net** das Beste aus zwei verschiedenen Welten: Einerseits bietet die Plattform den Komfort einer normalen Suchmaschine (der Suchschlitz von Google ist fester Bestandteil der Startseite), andererseits die einfache Bedienung eines Tablets respektive eines Smartphones. «Zwar haben grosse Firmen wie Apple und Microsoft die Problematik einer perfekten Startseite bereits erkannt, aber noch nicht nachhaltig gelöst», meint der CMO der **foox gmbh** Marco Härrli, der ursprünglich aus Ebikon stammt und noch heute im Kanton



V. li.: Marco Härrli, Ibrahim Yildiz, Roger Jordi und Nicolas Peter.

Luzern heimisch ist. **foox.net** bietet den Usern die Möglichkeit, die Startseite nach ihrem individuellen

Bedürfnis übersichtlicher und komfortabler zu gestalten als je zuvor. Zudem kann man die eigenen Favo-

riten übersichtlich in Form von Icons anordnen bzw. bereits be-

Kommentar

Früher war die Migros der Aldi

Die Zopfscheiben waren riesig. Mit einer dicken Schicht Butter bestreichen, schmeckten sie göttlich. Immer wenn ich bei meiner italienischen Freundin Andrea übernachtet hatte, gab's den feinen Zopf zum Frühstück. Und er war aus der Migros. Meine Mutter kaufte damals alles beim Bäcker, im Milchgeschäft und beim Metzger ein. In die Migros gingen ihrer Ansicht nach nur arme Leute und Gastarbeiter wie Mirandas Eltern. Irgendwann wurde die Migros auch für meine Eltern salonfähig. Erst kaufte meine Mutter Blumen am Migros-Stand. Dafür brauchte sie nicht ins Geschäft hineinzugehen. Wenig später überwand sie ihre Schwellenangst und freundete sich mit dem hauseigenen Metzger an, der ihr von da an immer einen besonders guten Sonntagsbraten reservierte. Mein Vater entdeckte Grossmutter Schoggica. Nur unserem Bäcker blieb meine Mutter leider treu.

Rita Aeschbach

Hochschule Luzern wird Forschungspartner

LUZERN Hochschule Luzern – Technik & Architektur und CKW unterzeichnen Absichtserklärung



Die Forschungsarbeiten für das geplante, grösste Solarkraftwerk der Schweiz nehmen konkrete Formen an.

Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur und die Zentralschweizerische Kraftwerk AG (CKW) haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, welche die Hochschule

zum bevorzugten Forschungspartner macht. Die Hochschule Luzern und CKW sehen ihre Zusammenarbeit bei verschiedenen Stromprojekten als wichtiges Puzzleteil für das Gelingen der Energiewende im Kanton Luzern.

Das grösste Solarkraftwerk der Schweiz soll ab 2014 2200 Luzerner Haushalte mit Strom versorgen. Die

Hochschule Luzern – Technik & Architektur forscht bereits heute daran, wie sich Strom und Daten in einem Smart Grid intelligent steuern lassen.

Umsetzungsstart der Kooperation ist, den positiven Grundsatzentscheid der Behörden vorausgesetzt, im Frühjahr 2013.

pd/jv



Spar-Tipp der Woche

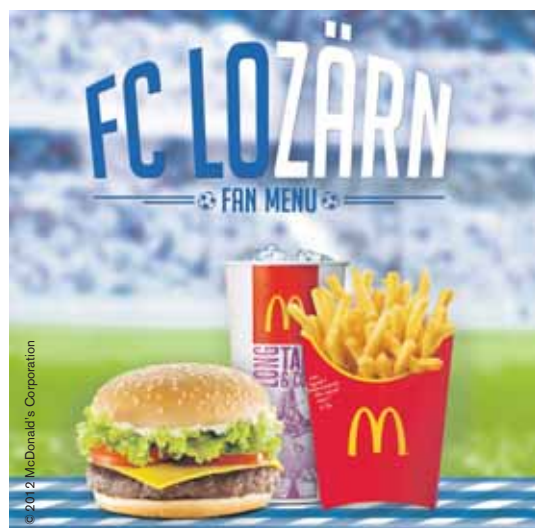
– 28 %
Coca Cola Zero
PET, 6 x 1.5 l
statt Fr. 13.50



Fr. 9.60

Weitere Angebote siehe Seite 2
www.perry-markt.ch

ANZEIGE



Händ ufe, Muul uf! Hol der jetzt s'offizielle FC Lozärn Fan Menu.

Das Beste: Jeweils Fr. 1.– wandert in die Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz.

McDonald's® Restaurants:
Pilatusstrasse 1, 6003 Luzern
Hertensteinstrasse 32, 6004 Luzern



Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie:

**Zu jedem FC LOZÄRN FAN MENU
1 Kaffee oder 1 Espresso gratis**



Gültig bis 9. Dezember 2012.
Exklusiv in den McDonald's® Restaurants in Luzern (Pilatusstr. 1, Hertensteinstr. 32).
1 Bon pro Person. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.



BON

foox.net – Die perfekte Startseite | Fortsetzung von Seite 1

stehende Favoriten löschen. «Die Onlineaktivitäten der einzelnen Internetuser sind heutzutage so divergent wie der User selbst. Umso wichtiger erscheint es uns, der Individualisierung jedes einzelnen Nutzers gerecht zu werden und den Usern den Zugang zu ihren Lieblingsseiten nachhaltig zu vereinfachen», weiss CMO Marco Härrli zu berichten.

foox.net ist für den Benutzer absolut kostenlos. Um jedoch alle Funktionen benutzen zu können, muss man die Homepage an drei Personen weiterempfehlen. Mit dem persönlichen Account erhält jeder Nutzer überall und jederzeit Zugang zu foox.net – gleichgültig ob auf dem Tablet, Smartphone, am

Arbeitsplatz, zu Hause oder aber im Urlaub.

Ziel: 500 000 User bis Ende 2013
Gemäss dem Bundesamt für Statistik sind in der Schweiz rund 80% regelmässig im World Wide Web unterwegs. Basierend auf diese Zahlen und aufgrund der gemachten Erfahrungen in einer Pilotphase sind die vier Jungunternehmer überzeugt, dass die neue Internetplattform ein immenses Potenzial aufweist. «Bis Ende 2013 wollen wir schweizweit mindestens 500 000 User und weltweit 100 Millionen User generieren, welche foox.net als Startseite eingerichtet haben», so Marco Härrli.

Jeannette Voltz

«Bitte, es geht doch!»

KANTON LUZERN HEV würdigt Preisträger

Mehr natürliche Energie einsetzen und dank Sanierungen weniger Energie verschleudern! Das ist nach Auffassung des Hauseigentümer-Verbandes Kanton Luzern keine Hexerei.

Schon lange vor Fukushima hat der Hauseigentümerversand Kanton Luzern begonnen, die Mitglieder auf einen neuen Umgang mit der Energie einzuschwören. Ziel: Häuser sanieren und mehr erneuerbare Energie einsetzen. «Seit Jahren fahren wir zusammen mit der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons und weiteren Partnern eine eigentliche Informations- und Mo-

tivationsoffensive», erklärt der HEV-Präsident Karl Rigert. Mit regelmässigen Informationsveranstaltungen, Kursen, mit Beratungen und politischem Einsatz setzt sich der HEV Luzern für energieeffiziente Neu- und Altbauten ein.

Der Lohn für dieses Engagement bleibt nicht aus. Bestes Beispiel dafür ist der Solarpreis 2012. «Luzern hat beim Schweizer Solarpreis wie kein zweiter Kanton abgeräumt», stellt Rigert mit Freude fest. «Bei energieeffizienten Bauten ist Luzern top, ein eigentlicher Solarenergie-Kanton.» Mit dieser Aussage verwies HEV-Präsident Karl Rigert auf die Rangliste 2012 der Plus-Energiebau-Kantone. Bei Neubauten und Sanierungen stehe Luzern an erster Stelle.

Als Motivation für weitere Hauseigentümer wurden die vier Preisträger des Schweizer Solarpreises 2012 durch den HEV Luzern speziell gewürdigt. Zusätzlich zu den offiziellen Schweizer Solarpreisen durfte Familie Gössi, Buchrain, den Sonderpreis des HEV Schweiz entgegennehmen.

Kurt Bischof



BILD: ASTRID BOSSERT MEIER

V. li.: Markus Affentranger, Altbüron; Johann Verbiest, Buttisholz; Max Renggli, Schötz; HEV-Präsident Karl Rigert; nicht auf dem Bild Familie Gössi.



Weindegustation

LUZERN Am Mittwoch, 7. November 2012 fand im Perry Markt Würzenbach in Luzern eine Weindegustation mit Spitzenweinen aus

Italien statt. Den Gästen wurde zu den Weinen aus allen Preissegmenten feine «Häppchen» für den kleinen Hunger gereicht. Das Fazit des Abends war durchaus positiv. Die anwesenden Weinliebhaberinnen

und Weinliebhaber genossen die Spitzenweine aus Piemonte, Veneto und Toscana und profitierten rege vom 20 % Degustations-Rabatt.

Bilder: Jeannette Voltz

«Solarenergie ist eine spannende Sache»



Ilir Sedoli, Emmenbrücke

„ Ich war in der Schlechtwettergruppe. Trotzdem hatte ich Spass, die Solarpanels auf das Dach des Kindergartens Riffig zu realisieren. Das Feilen der Metallröhren war spannend. Durch die Röhren wurden später die Kabel gezogen. Ich will mal Fussballer werden. Xherdan Shaqiri ist mein Vorbild. Ich spiele im Mittelfeld bei den Junioren des FC Emmenbrücke, in der Gruppe Da.



Rafaela Pecur, Emmenbrücke

„ Ich weiss jetzt viel besser, wie Solarenergie funktioniert. Ich bin während der Projektwoche unter die Solarmodule gekrochen und habe die Kabel zusammengesteckt. Zuhause habe ich meinen Eltern viel über die praktische Seite der Energiegewinnung erzählt. In der Schule mag ich eigentlich alle Fächer gleich gern. Später möchte ich vielleicht einmal Ärztin oder Tierärztin werden.



Elio Suppiger, Emmenbrücke

„ Ich war in der Gruppe 2 eingeteilt. Bei uns hat es die ganze Woche geregnet und es war sehr kalt. Ich habe Erde ausgebuddelt, damit die Schienen für die Module gelegt werden konnten und habe Kabel zusammengesteckt. Später möchte ich mal Moderator werden. Mein grosses Vorbild ist Beni Thurnheer. Leider wird er am 1. Dezember zum letzten Mal «Benissimo» moderieren.



Sejany Rangadaas, Emmenbrücke

„ Ich hatte Glück und war in der Schönwettergruppe. Meine Aufgabe war, Konsolen zu bauen. Ausserdem habe ich Löcher in die Gerüststangen gebohrt. Ich arbeite gerne mit meinen Händen. Ich mochte es auch sehr, mit der Schaufel Erde auszuheben. Zuhause habe ich vor allem meinen beiden Brüdern davon erzählt. Als Schulfach mag ich Mathi besonders gerne. Ich habe im Zeugnis eine 5.



Nenad Knezevic, Emmenbrücke

„ Weil es die ganze Woche geregnet hat und kalt war, habe ich drei Schichten Kleider übereinander getragen. Am meisten habe ich an den Füßen gefroren. Meine Kollegen und ich haben sehr speditiv gearbeitet. Später möchte ich Fussballer werden. Mein Vorbild ist Meztut Ösil. Ich spiele bei den Junioren des SC Emmen im Sturm. Dieses Jahr habe ich mindestens 30 Goals geschossen.